Gesundheitsförderung im Griesviertel-

Nachhaltigkeit und Niederschwelligkeit im Fokus

Masterarbeit

Zur Erlangung des akademischen Grades

Master of Public Health

Fartek Julia

Betreuerin: Dr.in Inge Zelinka-Roitner

Styria vitalis

Universitätslehrgang Public Health

Medizinische Universität Graz

Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich

Gesundheit Österreich GmbH

Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Graz, Juli 2019

Zusammenfassung

In einem modernen Gesundheitssystem hat die Erhaltung der Gesundheit einen hohen Stellenwert. Die zielgerichtete Gesundheitsförderung und Prävention wurde daher in der aktuellen österreichischen Gesundheitsreform forciert. Ein Schwerpunkt ist dabei die kommunale Gesundheitsförderung zur Stärkung von sozialen Netzwerken. Denn durch eine bessere soziale Unterstützung und soziale Teilhabe kann die Gesundheit positiv beeinflusst werden. Auch die Lebensqualität steigt, wenn Menschen sich mit ihrer Lebenswelt (Wohnumfeld, Grätzel, Siedlung, Gemeinde, Stadtteil) verbunden fühlen. Umso wichtiger sind Begegnungsorte, die als Plattform für Austausch und gemeinschaftliche Aktivitäten dienen.

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit einem niederschwelligen Begegnungsort im Grazer Stadtbezirk Gries, dem Ende 2016 vom Verein „CuntRa - Plattform zur Förderung von Integration, Bildung, Kunst und Kultur“ gegründeten Café Cuntra. Dieses bietet neben einem vollkommen normalen Kaffeehausbetrieb auch viele kulturelle Angebote, Platz für Workshops, eine Tauschbörse, und vieles mehr. Zusätzlich wird Menschen in schwierigen Lebenssituationen die Möglichkeit für ein kostenloses psychotherapeutisches Gespräch angeboten. Die gesundheitsförderlichen Aspekte ihrer Tätigkeiten und Angebote wurden den BetreiberInnen erst im Verlauf des Projektes bewusst. In dieser Arbeit soll deshalb der Frage nachgegangen werden, welche Strukturen notwendig sind um die gesundheitsförderlichen Aspekte auszubauen und nachhaltig in die bestehende Organisation zu implementieren.

Um einen tieferen Einblick in die Besonderheiten des kommunalen Settings Griesviertel, seine BewohnerInnen, sowie die Rolle und vielfältigen Angebote des Cafés Cuntra zu erhalten, wurde die Methode der teilnehmenden Beobachtung gewählt. Mittels einer Literaturrecherche wurden vergleichbare Projekte gesucht und analysiert. Zusätzlich wurden vier ausgewählte ExpertInnen befragt, um Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken von niederschwelligen Begegnungsorten für die Förderung von Gesundheit besser zu erfassen.

Die Arbeit zeigt, dass niederschwellige Begegnungsorte wichtige Partner für die kommunale Gesundheitsförderung darstellen, da sie nicht nur als Treffpunkt dienen, sondern auch für gesundheitsförderliche Aktivitäten genutzt werden können. Die Art und Weise der Zusammenarbeit hängt jedoch immer von den örtlichen Gegebenheiten ab und lässt sich schwer in andere Regionen übertragen.

Abstract

Maintaining the health of the population is a major objective of modern health systems. Therefore, targeted health promotion and prevention strategies are promoted in the current Austrian health care reform. One focus is community health promotion to strengthen social networks, because better social support and social participation can positively influence health. The quality of life also increases when people feel connected to their living environment (community, district, township). All the more important are meeting places that serve as a platform for exchange and community activities.

This master thesis deals a low-threshold meeting place in an urban quarter of Graz, the Griesviertel. The Café Cuntra was founded there at the end of 2016 by the association "CuntRa - platform for the promotion of integration, education, art and culture". Beside being a perfectly normal coffee house, it also organizes many cultural events, provides space for workshops, and much more. In addition, people in difficult life situations are offered the opportunity for a free psychotherapeutic conversation. The health-promoting aspects of their activities and offers became known to the operators only during the course of the project. The aim of this work is therefore to investigate which structures are necessary to expand the health-promoting aspects and to implement them sustainably into the existing organization.

In order to get a deeper insight into the peculiarities of the local setting Griesviertel, its inhabitants, as well as the role and varied offers of the Café Cuntra, the method of participating observation was chosen. By means of a literature search comparable projects were searched and analyzed. In addition, four selected experts were interviewed to better understand the strengths, weaknesses, opportunities and risks of low-threshold meeting places for the promotion of health.

The results of this master thesis show that low-threshold meeting places are important partners for community health promotion, as they do not only serve as a meeting place, but can also be used for health-promoting activities. However, the nature of these cooperation’s always depends on local conditions and it is difficult to transfer them into other regions.